Land- und Forstwirtschaftliches.

* Sämereien-Wochenbericht von J. und P. Wissinger. Berlin NO. 43, 30. Mai. Das Geschäft ist recht ruhig geworden, und auch die Spekulanten verhalten sich völlig still, da jetzt jede Anregung fehlt. Das feuchte Wetter hat die Pflanzen so gekräftigt, daß zur Zeit keine Befürchtungen bestehen. Aus allen Landesteilen liefen Berichte über günstigere Aussichten für die Futter-Ernte ein, so daß auch nach Zwischensaaten wenig Nachfrage ist. Seradella wird noch verhältnismäßig viel gekauft und dürfte sich fast gänzlich räumen. Gelbe Lupinen halten sich fest im Preise, da noch täglich größere Mengen verlangt werden. In Sandwicken, von denen jetzt fast nur stark mit Rade und anderen Wicken besetzte Partien angeboten werden, hat sich eine künstliche Preissteigerung herausgebildet, die wenigstens nicht durch die inländische Nachfrage hervorgerufen sein kann. Unsere Preise gelten bei Klee durchweg für selbereine Saaten. Wir notieren: Rotklee, in Prima-Qualitäten, norddeutsch 73—76, rheinische und pfälzische Saat 73—77, nordfranzösische 66—75 (in ungereinigter und mittlerer Ware ermäßigen sich die Preise, den zahlreichen Qualitäten entsprechend), Weißklee, fein bis hochfein 58—61, mittelfein 54—56, Schwedenklee 64—74, Gelbklee 21 bis 24, Wund- oder Tannenklee 46—56 Inkarnatklee 40—44, Bokharaklee 38—41, Luzerne, provenzer 61—63, nordfranzösische 56—60, Sandluzerne 61—65, Esparsette 18—21, Engl. Reygras 16—18, Ital. Reygras 17—19, Franz Reygras 54—64, Timothee 20—26, Knaulgras 55—62, Honiggras 16—38, Wiesenschwingel 26—30, Schafschwingel 15 bis 19, Havelmilitz 175, Seradella 21—24, Senf 14—16, silbergrauer Buchweizen 13, kleiner Spörgel 13—14, Riesenspörgel 12—13, Oelrettig 30—32, Pferdezahn-Saatmais 10, badischer 13—15, Zuckerhirse 14, Besenkorn 15, Kiefernsamen 195 Mark per 50 Kilogramm ab Berlin. — Lupinen, blaue 160—165, gelbe 185—190, Erbsen, kleine gelbe 180 bis 200, Peluschken 185—200, Wicken 175—190 Mk. per 1000 Kilogramm Parität Berlin.

v. P. Der Oesterreichische Fischerei-Verein gibt bekannt, daß der diesjährige Fischverkaufstag in Wien ausnahmsweise später, während des hier tagenden Internationalen Fischereikongresses Wien 1905, und zwar: Montag, den 5. Juni 1905, um 9 Uhr vormittags im Landhause, Wien, I. Herrengasse 13, abgehalten werden wird.

* Rom, 29. Mai. (W. B.) Die Konferenz des Internationalen Ackerbauinstituts hielt heute eine Sitzung ab. Minister Tittoni übernahm den Vorsitz und begrüßte die Delegierten, die sich zur Aufgabe gemacht hätten, zum wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt beizutragen. Auf Vorschlag des türkischen Botschafters Reschid Bei als Doyens des diplomatischen Korps genehmigte die Versammlung einen Antrag, wonach dem Könige die Huldigung der Konferenz ausgesprochen wird, und bestätigte dann Tittoni als definitiven Präsidenten. Auf Vorschlag Tittonis wurden die Botschafter, die an der Konferenz teilnehmen, zu Vizepräsidenten gewählt. Tittoni übernahm hierauf endgültig den Vorsitz unter Ausdrücken des Dankes und erklärte, er rechne auf die Mithilfe der Versammlung, in welcher Männer von so bedeutender Autorität säßen, zur Erreichung der der Versammlung zur Beratung vorgelegten Aufgaben, die namentlich die Verbesserung der wirtschaftlichen Interessen der Völker beträfen. Es sei zu hoffen, daß das Gebäude, dessen Grundstein man heute lege, dereinst vollständig ausgebaut sein werde. Hierauf wurde in die Beratung eingetreten.

* Mais aus Kamerun. Seit einigen Wochen zeigen sich an den deutschen Märkten Zufuhren an Mais aus unserer westafrikanischen Kolonie Kamerun. Es ist weißer Mais, der als Hühnermais und zu Stärkezwecken sich ziemlicher Beliebtheit erfreut. Nach Westdeutschland ist manches gehandelt, und auch am Berliner Markt sind einige Vorräte davon. Noch handelt es sich nur um mäßige Partien. Vielleicht wird aber die Kolonie im Laufe der Jahre leistungsfähiger, sie würde in Deutschland stets einen aufnahmefähigen Markt finden.

Schlachtvieh-Preise auf dem Viehhofe zu Dresden

am 29. Mai 1905 nach amtlicher Feststellung.

Auftrieb: 322 Ochsen (5 Ueberständer), 224 Kalben und Kühe (8 Ueberständer), 239 Bullen (11 Ueberständer), 363 Kälber (12 Ueberständer), 703 Schafe (18 Ueberständer), 1937 Schweine (100 Ueberständer); zusammen 3788 Tiere.

Marktpreise für 50 kg in Mark.

Tiergattung und Bezeichnung.	Lebend-Gewicht Mk.	Schlacht-Gewicht Mk.
Ochsen:		
1) a. Vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren	38—40	68—71
b. Oesterreicher desgleichen	40—42	70—73
2) Junge fleischige, nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete	34—37	64—67
3) Mäßig genährte junge, — gut genährte ältere	30—33	60—63
4) Gering genährte jeden Alters	27—29	55—59
Kalben und Kühe:		
1) Vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwertes	36—38	66—69
2) Vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	33—35	60—64
3) Aeltere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben	30—32	56—59
4) Mäßig genährte Kühe und Kalben	27—29	52—55
5) Gering genährte Kühe und Kalben	24—26	48—50
Bullen:		
1) Vollfleischige höchsten Schlachtwertes	38—40	67— 69
2) Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere	35—37	63—66
3) Gering genährte	30—33	56—60
Kälber:		
1) Feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber	50—52	72—76
2) Mittlere Mast- und gute Saugkälber	47—49	69—71
3) Geringe Saugkälber	43—46	65—68
4) Aeltere gering genährte (Fresser)	—	—
Schafe:		
1) Mastlämmer	35—37	70—72
2) Jüngere Masthammel	32—34	66—68
3) Aeltere Masthammel	30—32	63—65
4) Mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe)	—	—
Schweine:		
1) a. Vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren	52—54	66—68
b. Fettschweine	53—55	68—70
2) Fleischige	51—52	64—65
3) Gering entwickelte, sowie Sauen	49—50	62—64
4) Ausländische	—	—

Geschäftsgang: Bei Kalben und Kühen, Kälbern, Schafen und Schweinen langsam. Von dem Auftrieb sind 263 Rinder österreichisch-ungarischer Herkunft.

Handel, Gewerbe und Industrie.

* [Zahlungseinstellungen.] Konkurs wurde eröffnet: über das Vermögen des Stickereibesitzers Heinrich August Ebner, Inhaber der Firma Ebner u. Ko., in Oelsnitz i. V., über den Nachlaß des Dekorationsmalers Ottomar Leberecht Teichgräber in Hohenstein-Ernstthal, über das Vermögen des Mühlenbesitzers Gotthold Klemens Kotte in Oberputzkau und über das der Kohlen- und Düngemittelhändlerin Auguste Amalie verw. Hentschel geb. Zimmermann in Schmölln.

* Berlin, 29. Mai. Die Börse war heute sehr ruhig; die aus Ostasien vorliegenden Berichte über eine Seeschlacht blieben fast ohne Eindruck. Auch die aus London kommenden Meldungen, die eine stärkere Erhöhung für japanische Anleihen brachten, blieben ohne wesentlichen Einfluß auf die Haltung des Marktes. Zum Teil konnte die Tendenz als fest bezeichnet werden; u. a. zeigte sich für amerikanische Bahnaktien sowie für Bergwerks- und Hüttenwerte ziemlich feste Haltung. Anleihewerte waren teilweise schwächer, auch russische Werte gaben etwas nach. Die Ultimoliquidation nahm einen leichten Verlauf. Privatdiskont 2¼.

* Essen a. d. R., 29. Mai. Kohlenmarkt. Marktlage unverändert fest.

Trautenau, 29. Mai. (Garn- und Flachs-Börse.) Marktlage unverändert fest.

* Paris, 29. Mai. Die Börse eröffnete in fester Haltung, speziell waren Goldminen begehrt. Der japanische Erfolg erweckt Hoffnungen auf einen baldigen Frieden. Im weiteren Verlaufe sandte London zahlreiche Kaufordres, wodurch die günstige Disposition noch verstärkt wurde. Später nahmen die Umsätze an Umfang ab, doch blieb die Tendenz eine feste.

* Havre, 29. Mai. Kaffee good average Santos per Mai 44, per September 44¾, per Dezember 45¼, per März 46. Ruhig. Kaffee in New-York schloß stetig. Preise 5 bis 10 Punkte höher.

* Glasgow, 29. Mai. Roheisen. (Schluß.) Scotch warrants träge, unnotiert. Middlesborough warrants 45/6.

* Bradford, 29. Mai. Wolle fest, grobe Kreuzzuchten mehr gefragt und anziehend, Garne tätiger.

Produkten-Börse.

Berlin, 29. Mai. Die amtlich ermittelten Preise waren (pr. 1000 Kilogr.) in Mark: Weizen, Normalgewicht 755 g, 177—176,75—177 Abn. im Mai, do. 177—176,50—177,25 Abn. im Juli, do. 171,25 bis 171,75 Abn. im Septbr., do. 171,50—171,75 Abn. im Oktbr., do. 173,25 bis 173,50 Abn. im Dezbr. mit 2 Mk. Mehr- oder Minderwert. Matter. Roggen, Normalgewicht 712 g, 151—150,75—153,75 Abn. im Mai, do. 151,25—151—151,75 Abn. im Juli, do. 144,25—144—144,50 Abn. im Septbr., do. 145,50 Abn. im Dezbr. mit 1,50 Mk. Mehr- oder Minderwert. Schwankend. Hafer, Normalgewicht 450 g, 142,75 bis 142,50 Abn. im Mai, do. 141,50 Abn. im Dezbr. mit 2 Mk. Mehr- oder Minderwert. Matter. Mais, runder 132—135 frei Wagen, amerikan. Mixed 120—121 frei Wagen, do. abfallende Sorten 114—118 frei Wagen. Unverändert. Weizenmehl (pr. 100 Kilogr.) Nr. 00 21,50—23,25. Unverändert. Roggenmehl (pr. 100 Kilogr.) Nr. 0 und 1 18,30—19,70. Behauptet. Rüböl (pr. 100 Kilogr.) mit Faß 48,10 Abn. im Mai, do. 50,30 Abn. im Oktbr., do. 50,90 Geld Abn. im Dezbr. Fester.

Magdeburg, 26. Mai. Zuckerbericht. Stimmung: Still. Brotraffinade 1. ohne Faß 23,25. Kristallzucker 1. mit Sack 22,25 bis 22,37½. Gem. Raffinade mit Sack 22,12½—22,25. Gem. Melis mit Sack 21,62½—21,75. Stimmung: Ruhig. Rohzucker 1. Produktion Transito frei an Bord Hamburg pr. Mai 23,90 Gd., 24,10 Br., pr. Juni 24 Gd., 24,15 Br., pr. August 24,35 Gd., 24,45 Br., pr. Oktbr. 20,25 Gd., 20,40 Br., pr. Oktober-Dezbr. 20 Gd., 20,05 Br. Ruhig.

Hamburg, 29. Mai. Petroleum stetig. Standard white loko 5,80. — Wetter: Heiß.

Bremen, 29. Mai. Baumwolle. Steigend. Upland loko middl. 45 Pfg.

Pesth, 29. Mai. Getreidemarkt. Weizen ruhig, pr. Mai 17,50 Gd., pr. Oktober 16 Gd., 16,02 Br. Roggen pr. Mai 14,40 Gd., pr. Oktbr. 13,14 Gd., 13,16 Br. Hafer pr. Oktober 11,14 Gd., 11,16 Br. Mais pr. Mai 14,20 Gd., pr. Juli 14,44 Gd., 14,46 Br. Raps pr. August 23,50 Gd., 23,70 Br. — Wetter: Schön und warm.

Antwerpen, 29. Mai. Petroleum. Raffiniertes Type weiß loco 17½ bez. und Br., do. pr. Mai 17½ Br., do. pr. Juni 17¾ Br. do. pr. Septbr. 18½ Br. Ruhig.

Liverpool, 29. Mai. Baumwolle. Umsatz: 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Tendenz: Stetig. Amerikanische good ordinary Lieferungen: Fieberhaft. Mai 4,57, Mai-Juni 4,57, Juni-Juli 4,58, Juli-August 4,59, August-Septbr. 4,58 Septbr.-Oktober 4,58, Oktober-Novbr. 4,58, Novbr.-Dezbr. 4,58, Dezbr.-Januar 4,58, Januar-Februar 4,58.

Telegraphische Börsennachrichten.

Wien, 29. Mai. (Schluß-Kurse.) Lokale Realisationen wegen der Lage in Ungarn drückten. Oesterr. 1860er Lose 159, do. 4% Goldrente 119,70, do. Kreditanstalt 664,25, ungar. 4% Goldrente 118, Londoner Scheck k. S. 240,40.

Paris, 29. Mai. (Schluß-Kurse.) Fest. 3% französische Rente 99,70. 4% italienische Rente 106,45. — Wetter: Heiß.

London, 29. Mai. (Schluß-Kurse.) Fest. Platzdiskont 2⅛. Silber 27 1/16. Neue deutsche 3% Reichsanleihe 88¾. Engl. 2½% Konsols 90⅝. — Wetter: Prachtvoll.

I. Polizeiwache und Polizeimeldestellen.

1. Die Polizeiwache befindet sich
   a) von morgens 7 Uhr bis abends 7 Uhr im Erdgeschoß des Polizeiverwaltungsgebäudes Hauptmarkt 1;
   b) von abends 7 Uhr bis morgens 7 Uhr im Erdgeschoß des westlichen Flügels des Rathauses, Eingang vom Fleischmarkt aus.
2. Außer der Polizeiwache können dringliche Gesuche um polizeiliche Hilfe jederzeit angebracht werden:
   a) bei der Steuereinnahme am Lauentor,
   b) " " " am Reichentor,
   c) " " " am Gerbertor und
   d) bei dem bahnhofdiensthabenden Schutzmann, der in der Regel bei Ankunft aller fahrplanmäßigen Personenzüge auf dem Bahnhofe anwesend ist.

II. Feuermeldestellen

befinden sich an folgenden, durch rote Tafeln kenntlich gemachten Stellen:
   a) an dem Hause des Hoteliers Gude an der Carolastraße (Ecke Strehlaerstraße)
   b) an dem Fabrikgrundstück der Firma Gebr. Weigang, Löbauerstraße 11;
   c) an dem Hauptgebäude der Bautzener Tuchfabrik, Mühlstraße 3;
   d) an dem Grundstücke der Vereinigten Bautzner Papierfabriken, Seidau Kat.-Nr. 393/5;
   e) an dem Kupferwalz- und Hammerwerk der Firma C. G. Tietzens Eidam, Thalstraße Kat.-Nr. 403;
   f) an der Steuereinnahme am Lauentor;
   g) " " " am Reichentor und
   h) " " " am Gerbertor

III. Standort der Spritzen der Pflichtfeuerwehr.

Nr. 1 (Führer: Herr Tischlermeister Weiß, vor dem Schülertor 5) und Nr. 6 (Führer: Herr Schlossermeister Schiersand, Goschwitzstraße 11) am Lauenturme;
Nr. 2 (Führer: Herr Schlossermeister Scholz, Fleischergasse 3) und Nr. 3 (Führer: Herr Privatier Dreßler, Schloßstraße 17) am Reichenturme;
Nr. 5 (Führer: Herr Zeugschmiedemeister Benad, Töpferstraße 12) in der Fischergasse.

Die **Annahme von Telegrammen** findet statt:

1) beim **Haupt-Postamte** (Postplatz 3) ununterbrochen und zwar — Sonntags wie Wochentags —
   a) von 7/8 bis 9 Uhr abends am Postschalter,
   b) von 9 Uhr abends bis 7/8 Uhr früh nach Anmeldung durch die Nachtklingel an der Freitreppe zum Schaltereingang;
2) bei der **Postamts-Zweigstelle am Bahnhofe**
   a) Wochentags von 7/8 vorm. bis 1 Uhr nachm. und von 2 Uhr nachm. bis 8 Uhr abends,
   b) Sonn- und Feiertags von 7/8 bis 9 Uhr vorm., 12 bis 1 Uhr mittags, 5 bis 6 Uhr nachm.

Die **öffentlichen Fernsprechstellen** sind geöffnet:
1) beim **Haupt-Postamte** Sonntags wie Wochentags von 7/8 vorm. bis 9 Uhr abends. — Anmeldungen werden im Hauptpostgebäude eine Treppe hoch im Apparatsaale — Eingang unter dem Turm — entgegen genommen.
2) bei der **Postamts-Zweigstelle am Bahnhofe** zu den für die Telegramm-Annahme festgesetzten Zeiten.

Abfertigung der Posten beim Postamt Bautzen.

A. Landpostfahrt von Bautzen (Bhf.) nach Merka (Bez. Dresden).
Werktäglich:

2,10 Uhr nachm. ab Bautzen, Bhf.,	7,25 Uhr nachm. ab Merka,
2,50 " " an Lubachau,	
3,30 " " Merka.	8,45 " " an Bautzen, Bhf.

B. Zur Postbeförderung benutztes Privatpersonenfuhrwerk zwischen Bautzen und Guttau.

I. Täglich:

4,30 Uhr vorm. ab Bautzen,	5,50 Uhr nachm. ab Guttau*),
5,45 " " " Pließkowitz,	6,15 " " " Malschwitz,
6 " " " Malschwitz,	6,30 " " " Pließkowitz,
6,20 " " an Guttau.	7,45 " " an Bautzen.

*) Sonntags 4 Uhr nachmittags.

II. Werktäglich:

12,40 Uhr nachm. ab Bautzen, Bhf.,	9,45 Uhr vorm. ab Guttau,
1,55 " " " Pließkowitz,	10,15 " " " Malschwitz,
2,10 " " " Malschwitz,	10,30 " " " Pließkowitz,
2,35 " " an Guttau.	11,40 " " an Bautzen, Bhf.

C. Zur Postbeförderung benutztes Privat-Personenfuhrwerk zwischen Bautzen und Kamenz — täglich —

3 Uhr nachm. ab Bautzen,	4,45 Uhr vorm. ab Kamenz,
4,20 " " " Prischwitz,	6 " " " Panschwitz,
5,30 " " " Panschwitz,	7,10 " " " Prischwitz,
6,40 " " an Kamenz.	8,25 " " an Bautzen.

Personenfahrt von Weißenberg nach Pommritz.

Abfahrt von Weißenberg 3,45 Uhr früh	Abfahrt von Pommritz 6 Uhr früh
Ankunft in Pommritz 5,10 " "	Ankunft in Weißenberg 7,10 " "

Landpostfahrt von Kleinwelka-Bhf. nach Mikel.

— An Wochentagen. —

Abfahrt von Kleinwelka-Bhf. 7,5 Uhr früh,	Abfahrt von Mikel 11,20 Uhr vorm.,
Abfahrt von Merka 7,50 Uhr früh,	Abfahrt von Merka 12,20 Uhr mittgs.,
Ankunft in Mikel 8,50 Uhr früh.	Ankunft in Kleinwelka-Bhf. 1 Uhr mittags.

Schwimmhalle.

Badezeiten im Mai: 7—1, 3—8; **Montags bis ½9 Uhr.** Sonntag vorm. von 6—12 Uhr, nachm. geschlossen.

Badezeiten für Damen in der Schwimmhalle: Montags, Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 9—10½ Uhr vorm., Montags und Freitags 3—6 Uhr nachm.; Dienstags und Donnerstags 3—5 Uhr nachm. — Donnerstags nachm. von 6½ Uhr an nur für Männer.

Volksbad in der Schwimmhalle: Mittwoch und Sonnabend nachm. von 2 bis ½5 Uhr für Knaben, von ½5—6 Uhr für Mädchen und Frauen, von 6—8 Uhr für Männer.

Wannenbäder I. und II. Klasse und Mittelklasse.

Badezeiten im Stadtbad.

1. **Einfache Wannen- und medizinische Bäder:** an Wochentagen von vorm. ½7 bis 1 Uhr nachm. und von 3 bis 8 Uhr nachm.; an Sonn- und Feiertagen von ½7 bis 11 Uhr vorm.
2. **Kohlensäurehaltige Wannenbäder:** Montag von 8 Uhr vorm. bis 1 Uhr nachm., Mittwoch von 8 Uhr vorm. bis 1 Uhr nachm. und von 3 bis 8 Uhr nachm., Donnerstag von 3 bis 8 Uhr nachm., Sonnabend von 8 Uhr vorm bis 1 Uhr nachm.
3. **Russische Dampfbäder, irisch-römische Bäder und Kastendampfbäder:** a) für Männer: außer Montag und Mittwoch an jedem Wochentage von 3—7 Uhr nachm., Mittwoch von 3 bis 8 Uhr nachm.; b) für Frauen: Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr vormittags.

Die **letzte Annahme eines Badegastes** bei Wannenbädern hat spätestens ¾ Stunde, bei den übrigen Bädern 1½ Stunde vor dem festgesetzten Schlusse der betreffenden Badezeit zu erfolgen.

Stadtbadeverwaltung.

Königliche Hoftheater in Dresden.

Königl. Opernhaus (Altstadt). Mittwoch: „Die Meistersinger von Nürnberg." Handlung in drei Aufzügen von Richard Wagner. (Anfang 6 Uhr.)

Königl. Schauspielhaus (Neustadt). Mittwoch: „Wienerinnen." Lustspiel in drei Akten von Hermann Bahr. (Anfang ½8 Uhr.)

Familien-Nachrichten aus der Leipziger Zeitung.

Verlobt: Herr Konrad Glesecke und Frl. Frida Girbardt in Leipzig; Herr Robert Herrn, Baumeister, und Frl. Martha Sebastian in Leipzig; Herr Kuno Rohden in Varel i. O. und Frl. Joh. Steinbach in L.-Stötteritz; Herr Alfred Püschel in Neapel und Frl. Marta Gruner in Leipzig; Herr Reinhold Dette in Großlena und Frl. Anna Leonhardt in L.-Eutritzsch; Herr Johs. Krebs und Frl. Lina Wachs in Leipzig; Herr Wolfgang Kohlschütter in Lynchburg, Virginia, Amerika, und Frl. Margarete Kühn in Dresden; Herr Dr. med. Leopold Prinz in Dresden und Frl. Adelheid Peiser in Posen; Herr Johs. Merkel und Frl. Joh. Burckhardt in Chemnitz; Herr Karl Steicher und Frau Agnes verw. Reißaus geb. Rahmig in Plauen i. V.

Getraut: Herr Oswald Pauling mit Frl. Elisabeth Brendel in Leipzig; Herr Rechtsanwalt Dr. jur. Franz Ehregott Hauptvogel in Leipzig mit Frl. Wilhelmine Rose Huhle in Oetzsch; Herr Karl Fiesel mit Frl. Anna Kachholz in Leipzig; Herr Karl Kathert in Fürstenwalde mit Frl. Elsa Hartwig in L.-Volkmarsdorf; Herr Paul Würzler, Architekt in Leipzig, mit Frl. Else Eleonore Merseburger in Ballenstedt a. H.; Herr Wilh. Strohbach mit Frl. Ida Krahnefeld in Chemnitz.

Geboren: Zwei Knaben: Herrn Walter Glenck in Kalkutta. — Ein Knabe: Herrn Dr. Max Haedicke in Leipzig; Herrn Paul Helbig in Leipzig; Herrn Artur Goette in Leipzig; Herrn Paul Wagner in Plauen i. V. — Ein Mädchen: Herrn Rud. Schiffel in Leipzig.

Gestorben: Herr Rudolf von Sandersleben, Geh. Finanzrat a. D. (83 J.), in Loschwitz; Herr Oskar Ferdinand Lienemann, Oberlehrer am Kgl. Realgymnasium in Zittau; Herrn Ferd Ludwig in Leipzig ein Sohn (Ernst, 17 J.); Frau P. A. verw. Lehrer Bach geb. Wagner (45 J.) in L.-Volkmarsdorf; Frau Klara Noack geb. Guder (37 J.) in Cbtz.-Altendorf; Frau Emilie Ahsbahs Edle v. Revenna geb. Regel in Brandeis a. Elbe; Herr Emil Feigenspan, Fabrikbesitzer in L.-Lindenau; Herr Ernst Max Gerstenberger in Leipzig; Herr Karl Fr. Gust. Quaas (47 J.) in Leipzig; Frau A. B. Schleicher geb. Stoll, Schuhmachermeisterswitwe (58 J.) in Leipzig; Frau Minna Reymann geb. Hantzsch in L.-Reudnitz; Frau Ottilie verw. Illing geb. Schibold (47 J.) in Leipzig; Frau Auguste verw. Schuldirektor Gebhardt geb. Hagans (74 J.) in Erfurt; Herr Johann David Bauer, Hotelbesitzer (71 J.) in Dresden; Herr A. H. Walther, Betriebssekretär (60 J.) in Oberlößnitz; Frl. Kl. Bretschneider in Dresden; Herr Oswald Seyfert, Rentner in Dresden; Frau N. Th. Fleischer geb. Schellenberg (85 J.) in Chemnitz; Herrn Edmund Böttger in Chemnitz eine Tochter (Charlotte, 17 J.); Frau Laura Rosalie verw. Hempel geb. Poller in Plauen i. V.; Herr Friedr. Gottlob Müller (69 J.) in Pausa; Frau Marie Hedwig Binzeck geb. Schieser in Plauen i. V.; Frau Ernestine verw. Eisenreich (77 J.) in Plauen i. V.

Mitteilungen aus dem Publikum.

Einen empfindlichen Magen und Darm haben sehr viele Menschen, was zur Folge hat, daß die normale Ernährung, gesunde Blutbildung und hierdurch das Wohlbefinden gestört ist. In solchen Fällen empfiehlt es sich, eine Zeit lang Biolon zu trinken, ein blutbildendes Nähr- und Kräftigungsmittel wie kein anderes, das die wichtigsten Lebens- und Aufbaustoffe in bester konzentriertester und leicht verdaulicher Form enthält und wird man sehr rasch die wohltätige Wirkung wahrnehmen.

Biolon ist fertig zum Gebrauch in den Apotheken, guten Drogerien usw. das halbe Kilo drei Mark erhältlich, und lese man, um sich von dem Wert des Präparats zu überzeugen, die Berichte der medizinischen Zeitungen, Professoren, Aerzte, Krankenhäuser usw. und beachte seinen billigen Preis gegenüber anderen ähnlichen Präparaten.